



Die Götter lachten laut am Freitagabend in der Freyung – und die Zuschauer applaudierten den sieben Schauspielerinnen auf ihren hohen Stelzen kräftig, auch wenn die arge Kälte allen gehörig zugesetzt hatte. (Fotos: hz)



Götter, Gier und Grazie in luftiger Höhe

Freilufttheater lässt frösteln: Das Theater auf Stelzen spielte in der Freyung

Von Elisabeth Lackermeier

Es ist Richard Wagners Oper „Rheingold“ nicht der leichteste Stoff, den sich ein Stelzentheater vornehmen kann. „Die Götter lachen laut“ heißt das Stück nach dem Libretto von Wagners Oper, das Regisseur Peter Pruchniewitz in diesem Jahr mit sieben Schauspielerinnen der „Stelzer“ aus Landsberg am Lech inszeniert hat. Am 6. Juni feierte es Premiere in Landsberg, die zweite Aufführung war am Freitagabend in der Freyung.

„Männer, jetzt gilt's. Reißt euch am Riemen, das ist keine Zeit für Schwächlinge“: Fürwahr, die sieben stimmungswaltigen Schauspielerinnen in ihren Hosen mit weiten Oberschenkeln und hautfarbenen Oberteilen, die einen nackten Busen der Körbchengröße E darstellten, waren auf ihren hohen Stelzen geballte, überstarke Weiblichkeit.

Im Licht der Abendsonne, die den Platz vor der Jodokskirche in der Freyung beleuchtete, führten die hohen Frauen in das Ränkespiel um Macht und Gold ein, bei dem die

Schwestern, die das Rheingold hüten, den lüsternen Zwerg Alberich in ein Geplänkel mit fatalem Ausgang verwickeln: Die Demütigungen der drei Schwestern ließen den dickbäuchigen und stachelhaarigen Zwerg für immer der Liebe abschwören. So konnte er ihnen das Gold stehlen und den magischen Ring schmieden.

Inzwischen gerieten die göttlichen Eheleute Fricka und Wotan vor der Jodokskirche in Streit, weil Wotan als Lohn für den Bau der Götterburg den Riesenbrüdern Fafner und Fasolt seine Schwägerin Freya, die Göttin der Jugend, versprochen hat. Es kam, wie es „da oben, bei diesen da, den Göttern“ nun mal kommen muss: Der hässliche Zwerg Alberich wurde durch eine List von Wotans Helfer Loge hintergangen und bestohlen, das ergatterte Rheingold und der Ring wurden an Stelle von Freya den beiden Riesen übergeben. Fafner und Fasolt zerstritten sich über die Aufteilung des Goldes, es kam zum Brudermord, die Götter Wotan, Fricka und Freya zogen in ihre Burg ein, die Rheinschwernern beklagten wehmütig ihren Verlust. Diese Geschichte um Gold, Gier und

Macht packt das Publikum auch heute noch. „Rheingold“ ist deutsche Kulturgeschichte und für „Die Stelzer“ damit höchst aktuell. „Das Libretto um die Nibelungensage ist so dicht, es erlaubt großes, gestisches Theater, lässt sich sehr plakativ auf der Straße spielen“, sagte Regisseur Peter Pruchniewitz. Zudem biete die Geschichte in sich alles, was das Theater auf Stelzen ausmache: Riesen, Zwerge, Götter.

Weiblicher Sprengstoff

„Die Stelzer“ aus Landsberg, die bereits vor zwei Jahren in der Freyung auftraten, sind diesmal ein nahezu komplett weibliches Team, abgesehen vom Regisseur und dem Produktionsleiter Wolfgang Hauck. Anfangs Zufall, da sich 40 Frauen und nur sieben Männer bewarben, fünf Männer aber gar nicht vorstellten, doch mittlerweile hätte es Pruchniewitz nicht anders machen wollen. „Es ist eine Männergeschichte, ich finde es jetzt sehr richtig so, in der weiblichen Besetzung liegt für mich viel Sprengstoff.“ Sprengstoff, der dem erzählenden

Fortgang der Geschichte manchmal etwas fehlte und in einigen der neun Szenen eine gewisse Langatmigkeit aufkommen ließ. Das provozierende Moment zündete bei „Die Götter lachen laut“ in Form der Kostüme und der gelegentlichen musikalischen Brüche, wenn die Riesen beispielsweise „Augenstern“ oder das „He-Ho“ der Zwerge anstimmten.

In den atemberaubenden Kostümen und Hüten nach den Entwürfen von Cinzia Fossati boten die Schauspielerinnen in der Freyung darstellerisch großes Theater und ein beeindruckendes Bild. „Auf die Kostüme legen wir viel Wert, sie sind unser einziger Blickfang und machen den Charakter der Figuren aus. Wir haben ja keine Bühne, kein Bühnenbild, nur wenige Requisiten“, sagte Pruchniewitz. Die Götter lachten am Ende laut und die Zuschauer applaudierten kräftig, auch wenn die arge Kälte am Freitagabend allen gehörig zugesetzt hatte.

Info

Einen Film über das Stelzentheater in der Freyung sehen Sie unter www.landshuter-zeitung.tv.